

**Zeitschrift:** Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design  
**Herausgeber:** Hochparterre  
**Band:** 12 (1999)  
**Heft:** 4

**Artikel:** Städtisches Wohnen im Park : das siegreiche Projekt von Albers und Cerliani für den Wettbewerb "Alter Flughafen Riem" in München  
**Autor:** Hönig, Roderick  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-121085>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Städtisches Wohnen im Park

**Die Stadt München will auf dem Gelände des ehemaligen Flughafens Riem 2700 Wohnungen bauen. Für einen Teilbereich von 1500 Wohnungen schrieb sie europaweit einen Städtebauwettbewerb aus. Die Zürcher Architekten Martin Albers und Pierino Cerliani haben ihn gewonnen.**

Ende 1997 schrieb die Stadt München einen internationalen Städtebau- und Landschaftswettbewerb für einen Teilbereich der Messestadt Riem aus. 126 Arbeitsgemeinschaften nahmen an der Präqualifikationsrunde teil, 27 davon konnten ihre Projekte weiterbearbeiten. Martin Albers und Pierino Cerliani gewannen zusammen mit den Landschaftsarchitekten und Verkehrsplanern Hesse + Schwarze + Partner den ersten Preis – ex aequo mit zwei anderen Büros. In einer Überarbeitungsrunde haben sie nun auch ihre beiden Konkurrenten ausgestochen. Schon nächstes Jahr sollen drei Wohngebiete auf einer Fläche von 45 Hektaren am Rande eines Landschaftsparks entstehen.

## Stadtnahe Landreserve

Das riesige Areal liegt weniger als zehn Kilometer vom Zentrum Münchens entfernt auf der Fläche des ehemaligen Flughafens Riem. Das Gebiet ist mit der Eröffnung des neuen Flughafens Franz-Josef-Strauss zur Landreserve an der Gemeindegrenze geworden: Ein mit S-, U- und Autobahn erschlossenes Gelände im wenig entwickelten Osten der Stadt, der ideale Ort für eine Stadterweiterung. Bereits gebaut ist die Hauptschlagader des neuen Stadtteils, die Willy Brandt-Allee, eine heute noch

etwas verlorene, von Ost nach West verlaufende mehrspurige Strasse. An ihr reihen sich im Norden die grossen Hallen des Messezentrums auf, gegenüber sollen hinter einer Schicht Büro- und Gewerbehäuser die geplanten Wohngebiete entstehen. Die übergeordnete Bebauungsstruktur des neuen Stadtteils ist einfach: Am östlichen Rand des Gebietes und nahe der U-Bahnstation liegen verschiedene Schulen. Gegen die Landschaft im Süden soll sich die Wohnbebauung öffnen, damit lange grüne Finger vom Landschaftspark in das zukünftige Wohngebiet zeigen können.

## Hofarchitektur

Albers und Cerliani umbauen drei dieser Grünfinger mit sich gegenüberliegenden Kambauten. Um verschiedenartige Aussenräume zu erhalten, formen sie die Kämme zu Mäandern. Dadurch wechselt ein eher geschlossener «Stadthof» mit dem gegen den Grünfinger offenen «Wohnhof» ab. Da sich die einzelnen Baukörper nicht berühren, entstehen keine verschatteten Ecken. Kleine Anbauten auf der «Grünfingerseite» des Kammrückens trennen die beiden Hoftypen, machen sie les- und erlebbar, aber dennoch durchlässig.

## Stadt- und Gartenseite

Eng gefasste, Nord-Süd verlaufende Strassen trennen die Bebauungsfelder und erschliessen von der Willy Brandt-Allee aus die vier Quartiere. Sie enden in grosszügig umbauten Plätzen. Es sind dicht bebaute, städtische Schluchten mit Läden, Gewerbe und öffentlichen Anlagen. Hinter der fünfgeschossigen Strassenbebauung liegen senkrecht dazu die dreigeschossigen Wohnbauten. Nur in die um ein halbes Geschoss höher liegenden Stadthöfe führen von der Strasse her Strassenrampen. Die Wohnhöfe sind nicht befahrbar und nur zu Fuss über das Treppenhaus oder über den Stadthof zu erreichen. Dank diesem komplexen Raumsystem haben alle Wohnungen über verschiedene Hofräume eine Stadt- und eine Gartenseite. «Jeder Mensch will so wohnen, dass er den Ku'damm auf der einen Seite hat und die Ostsee auf der anderen», soll Kurt Tucholsky gesagt haben. Albers und Cerliani schaffen eine Vielzahl von Stadt- und Landschaftsräumen. Sie schaffen den Spagat zwischen städtischer Dichte und Wohnen im Park.

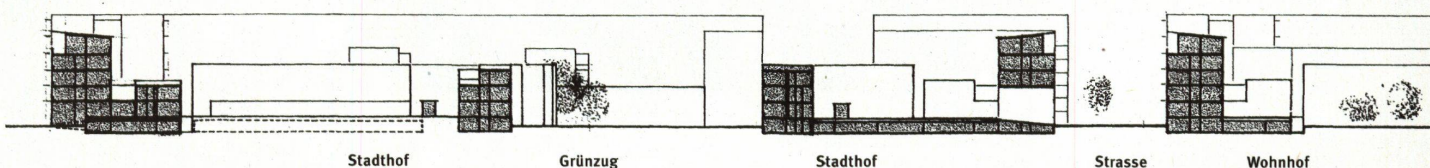
Roderick Hönig

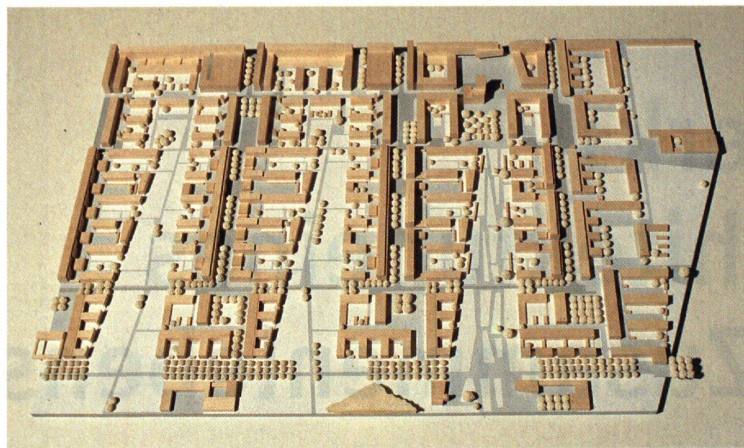
Wer mehr über diesen Wettbewerb wissen will, schaue unter: <http://www.hochparterre.ch/wettbewerbe>.

Die Jury

Sachpreisrichter: Gertraud Burkert, Norbert Kreittl, Claudia Tausend, Friedrich Winkelmaier, Walter Zöllner, Helmut Steyerer  
Fachpreisrichter: Thomas Sieverts, Bonn; Manfred Kovatsch, München; Cornelia Müller, Berlin; Franz Oswald, Bern; Maya Reiner, München; Peter Steiger, Zürich, Christiane Thalgott, München

Prinzipschnitt, Blick nach Norden





Modell und Situationsplan des Projekts  
von Albers und Cerliani, Hesse + Schwarze  
+ Partner



 [www.hochparterre.ch/wettbewerb](http://www.hochparterre.ch/wettbewerb)

**Wettbewerb Messestadt Riem,  
München 1997-1999**

Ergebnis der zweiten Phase, Juli 1998

1. Preis: Goergens + Miklautz,  
München

1. Preis: Stefan Burger, München

1. Preis mit Weiterbearbeitung:  
Martin Albers und Pierino Cerliani,  
mit Hesse + Schwarze + Partner,  
Zürich

4. Preis: Thomas Richter und Oliver  
Schetter, Berlin

5. Preis: Florian Clarmann und Thors-  
ten Englert, Berlin

Ankäufe: Regina Schineis, Augsburg  
und Ellen Weidner, München;

Simone Arnold und Rüdiger Schäffer,  
Stuttgart; Bernd Bornschlegel,  
Burglengenfeld und Christian Kirch-  
berger, Dresden; Ackermann + Raff,  
Alexander Lange, Tübingen; Hans-J.  
Aminde, Stuttgart

